

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 13).

№ 13.

Danzig, den 2. April

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

1259 Es wird ersucht, den jetzigen Aufenthalt des ehemaligen Oberleutnants Carl Wilhelm Langhard, geboren am 4. Februar 1853 zu Falkenburg, anzuzeigen. (Aktenzeichen D. 49/87.)

Enlm, den 17. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1260 Der Ersatz-Reservist 1. Classe, Knecht Wilh. Brunenberg, geboren am 12. Juli 1859 zu Globitten, Kreis Pr. Holland, entzieht sich seit Martini 1882 der militairischen Controlle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Recherchen erfolglos geblieben. Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme werden demnach erbenst ersucht, auf p. Brunenberg zu vigiliren und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 25. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

1261 Der Wehrmann Knecht Friedrich Kamminger, geboren am 9. April 1850 zu Salzbad, Kreis Rastenburg, entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Controlle und sind die nach ihm wiederholt angestellten Recherchen erfolglos geblieben. Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme werden demnach erbenst ersucht, auf p. Kamminger zu vigiliren und ihn im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 25. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

1262 Der Ersatz-Reservist 1. Classe, Knecht August Ferdinand Plaud, geboren am 30. Juli 1859 zu Bieberstein Kreis Gerdauen (zulezt in Reimsdorf Kreis Rastenburg wohnhaft), entzieht sich seit längerer Zeit der militairischen Controlle. Die nach ihm wiederholt angestellten Recherchen sind erfolglos geblieben.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme werden demnach erbenst ersucht, auf denselben zu vigiliren und im Ermittlungsfalle ihn zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirks-Feldwebel anhalten, sowie vom Geschehenen schleunige Mittheilung hierher gelangen lassen zu wollen.

Rastenburg, den 26. März 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

1263 Der Arbeiter Adolf Danst aus Neuendorf bei Danzig, welcher im October 1886 bei dem Eisenbahnbau bei Zielnicz beschäftigt war, wird zu seiner Vernehmung als Zeuge gesucht. Es wird um Ermittlung

seines gegenwärtigen Aufenthalts und Nachricht zu den Akten J 5117/86 gebeten.

Posen, den 18. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1264 Um Auskunft über den gegenwärtigen Aufenthalt des auf Grund des Sozialistengesetzes aus Stettin ausgewiesenen Schloßers Herrmann Emil Hugo Herbst, geboren am 24. September 1862 zu Gut Maulen, Kreis Königsberg i. Pr., unverheirathet, evangelischer Religion, wird ersucht.

Stettin, den 24. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

St e a b r i e f e .

1265 Gegen die Reservisten:

1. Johann Jacob Wogewodka, Arbeiter, aus Simonsdorf, geboren den 3. März 1855 zu Gr. Montau, Kreis Marienburg,
2. Johann August Schimanski, Arbeiter, aus Palschau geboren den 29. September 1855 zu Palschau Kreis Marienburg,
3. Jacob Reinhardt, Arbeiter aus Damerau, geboren den 18. November 1853 zu Al. Pichtenau, Kreis Marienburg,
4. Christian Ludwig Sonntag, Fleischer aus Marienburg, geboren den 31. Januar 1855 zu Alt-Dollstädt, Kreis Pr. Holland,
5. Reinhold August Musterlade, Knecht, aus Thiergart, geboren 14. Oktober 1858 zu Georgenthal, Kreis Mohrungen,
6. Franz Jacob Kreuzberg, Sattler, aus Jonasdorf geboren den 28. Januar 1858 zu Blumstein Kreis Marienburg,
7. August Martin Steinbrüder, Schiffer, aus Bogelsang, geboren den 30. April 1857 zu Beyer, Kreis Elbing,
8. Ferdinand Robert Reimann, Zimmermann, aus Wengelwalde, geboren den 11. März 1859 zu Wengelwalde, Kreis Marienburg,
9. August Karl Froese, Arbeiter, aus Marcusshof, geboren den 24. April 1860 zur Pr. Königsdorf, Kreis Marienburg,
10. Friedrich Gustav Quindt, Schmied, aus Parschau, geboren den 29. Juli 1862 zu Marainen, Kreis Stuhm,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des Schöffengerichts zu Marienburg vom 3. Februar 1887 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, die Geldstrafen, im Nichtbeitreibungs-

falls die substituirten Haftstrafen zu vollstrecken. IV. E. 197/86.]

Marienburg, den 26. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1266 Gegen den domizillosen Arbeiter Daniel Paerschle, welcher im hiesigen Krankenhause kurtirt worden, ist wegen dringenden Verdachts des Diebstahls Haftbefehl erlassen.

Es wird ergebnis ersucht, den p. Paerschle zu verhaften und an das hiesige Königliche Amtsgericht abliefern zu lassen.

Neuenburg Westpr., den 8. März 1887.

Der Amts-Anwalt.

1267 Gegen den Malergehilfen Gustav Mittag von hier, zuletzt am Stein Nr. 8 wohnhaft, geboren am 28. Dezember 1864 zu Emaus Kreis Danzig, unverheirathet, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 abzuliefern. (IIa Nr. 1013/86.)

Danzig, den 23. März 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

1268 Die Strafgefangenen Richard Reinhold u. Eugen Albrechts sind am 21. d. M. aus dem hiesigen Central-Gefängnisse unter Mitnahme fremder Kleidungsstücke entsprungen. Im Verletzungsfalle wird um Festnahme der Genannten und Rücktransport in das hiesige Central-Gefängniß ersucht. Actenz. L. I. 91/85.

Signalement des Richard Reinhold:

Alter: 18 Jahre, Tag der Geburt: 24. Juni 1867, Geburtsort: Rastenburg, Wohnort: Elbing, Gewerbe: Buchdruckerlehrling, Größe: 1,60 m, Statur: mittel, schlank, Haare: blond, Stirn: hoch, Augenbrauen: blond, Augen: braun, Nase: spitz, Mund: klein, Zähne: defect, Kinn: spitz, Gesicht: schmal, länglich, Gesichtsfarbe: blaß, Sprache: deutsch.

Signalement des Eugen Albrechts:

Alter: 21 Jahre, Tag der Geburt: 18. Mai 1865, Geburtsort: Tilsit, Wohnort: Elbing, Gewerbe: Büstenmachergesell, Größe: 1,71 m, Statur: schlank, Haare: dunkel, Stirn: frei, Augenbrauen: hell, Augen: grau, Nase: stark gebogen, der Oberkiefer in seiner oberen Partie fast zahnlos, Kinn: rund, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: über dem rechten Auge eine Narbe.

Elbing, den 23. März 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1269 Der Ersah-Reservist Paul Julius Otto Geisler aus Elbing ist durch Urtheil des Kgl. Schöffengerichts Elbing vom 23. Dezember 1881 wegen unerlaubter Auswanderung zu 30 M. Geldbuße event. 3 Tagen Haft verurtheilt. Es wird um Strafvollstreckung und Benachrichtigung zu den Akten V. E. 536/81 ersucht.

Elbing, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1270 Gegen den Geschäftsreisenden Max Mesrowitz

früher in Berlin, z. Z. unbekanntes Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justizgefängniß zu Ragnit abzuliefern. J. IV. 130/87.

Beschreibung: Derselbe ist 25 Jahre alt, klein und schwächlich, von blasser Gesichtsfarbe, hat dunkle Augen, schwarze Haare, einen kleinen schwarzen Schnurrbart und 1 oder 2 steife Finger. Er ist jüdischer Confession, geht modern gekleidet und riecht nach Carbol und Jodoform. Er ist im Jahre 1886 für Max Hiller Nachfolger in Berlin ger. ist und soll jetzt für eine Firma Simoni und Borrman reisen.

Tilsit, den 12. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1271 Gegen den Eduard Berg, Sohn des Einzwohners Johann Berg aus Hinter-Stuthof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Danzig vom 1. Dezember 1886 erkannte Geldstrafe von 2 M. eventl. 1 Tag Gefängniß, zusätzlich 1 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und, falls er nicht die Geldstrafe zahlt, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der Gefängnißstrafe einzuliefern, auch zu den Akten IX. D. 610/86 Nachricht zu geben.

Danzig, den 21. März 1887.

Königliches Amtsgericht 12.

1272 Gegen den am 12. August 1861 in Moskowitz, Kreis Neidenburg geborenen Schulamtsbewerber Ludwig Marquardt, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Puck vom 13. November 1886 erkannte Gefängnißstrafe von drei Wochen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, dessen Vorstand ich um Annahme und Nachricht ersuche. Actenz.: II M. 17/86.

Puck, den 18. März 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

1273 Gegen die Pantoffelmacherfrau Hermine Rohde geb. Petters sep. Birholz, geboren in Gr. Schönebeck, unbekanntes Aufenthalts, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Actenzeichen: J II 89/87.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Statur schlank, Größe 1,62 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen hellblond, Nase spitz und länglich, Zähne vollständig, Gesicht oval, Augen blaugrau, Kinn länglich spitz, Gesichtsfarbe frisch, Sprache Berliner Dialekt. Kleidung braunes selbstgewebtes wollenes Kleid, schwarz oder weißes Wolltuch auf dem Kopf, bläulicher Tuchregenmantel und Lebergamaschen.

Königsberg, den 22. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1274 Gegen den Pantoffelmacher Franz Rohde, in Berlin geboren, unbekanntes Aufenthalts, welcher

flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altens.: J II 89/87.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Statur schlank, hager, Größe 1,65 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Nase spitz, die vier oberen Zähne vorne fehlen, Gesicht oval, Augen braun, Kinn spitz, Gesichtsfarbe frisch, Sprache Berliner Dialekt, Kleidung ein braunes halbwollenes Jaquet, schwarze Tuchhose, statt Weste eine braune gestricke Jacke, braunes oder weißes Tuch.

Königsberg, den 22. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1275 Der Maurer Franz Krakowski, geboren zu Gr. Trampeln, Kreis Danzig, ist nach Verbüßung einer einjährigen Zuchthausstrafe wegen Diebstahls unter Polizeiaufsicht zu stellen.

Da der Aufenthalt des p. Krakowski unbekannt ist, so ersuchen wir die Polizei-Behörden und Herren Gendarmen ergebenst, uns von dem Aufenthalt des p. Krakowski Kenntniß geben zu wollen.

Neuenburg, den 16. März 1887.

Die Polizeiverwaltung.

1276 Gegen den Fleischergehilfen Ignaz Piontel aus Mosziska, Kreis Pr. Stargard, ist wegen Unterschlagung und Diebstahls die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und per Transport in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern zu lassen.

Piontel ist ca. 25 Jahre alt, von mittlerer, untersehter Statur, hat blondes Haar, den Bart rasirt und ist mit einem blaustreifigen Rock, dergleichen Weste, bräunlichen Hosen, kurzen Stiefeln und einer runden dunklen Plüschmütze bekleidet.

Soldin, den 23. März 1887.

Der Amtsanwalt.

1277 Gegen den Arbeiter Paul Gdaniek, zuletzt in Sturz, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern. D. 300/86.

Pr. Stargard, den 15. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1278 Der Zimmermann Franz Wiedrewski, geboren am 1. Dezember 1862 in Marienburg, katholisch, 1,65 m groß, dunkles gelocktes Haar, graue Augen, ist wegen Verdacht des Diebstahls auf Grund des Haftbefehls des Königlichen Amtsgerichts hieselbst vom 19. März d. J. zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern. Um Mittheilung hiervon wird ergebenst ersucht.

Schlawa, den 24. März 1887.

Der Amts-Anwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

1279 Der unterm 24. August 1886 hinter das

Dienstmädchen Mathilde Klenzan aus Schadwalde erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. IV. E. 114/86.

Marienburg, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1280 Der hinter den Kolporteur Arnold (Carl Heinrich August) Paegold, geb. am 14. Juni 1834 in Gr. Peterwitz i. Schl. erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. J. 1231/86.

Stolz, den 19. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1281 Der unter dem 11. Oktober 1886 hinter den Arbeiter Carl Ludwig Plewe aus Wesseln erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. L a 19/86.

Stolz, den 19. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1282 Der hinter

1. den Reservist Simon Kaminski aus Wntkau,
2. " " Franz August Bernacki aus Dirschau,
3. " " Friedrich Franz Derwarthaus Dirschau,
4. " " Theophil Kilian aus Belpin,
5. " " Franz Knieblewski aus Kl. Wacznitz,
6. den Gefreiten Joseph Ornaß aus Kaitau,
7. den Wehrmann Johann Dschewski aus Gr. Schlauz,
8. den Ersahreservist erster Klasse Johann Wiedt aus Gr. Malsau,

unterm 6. Dezember 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert, dagegen ist dieser Steckbrief bezüglich des Reservisten Ferdinand Harter aus Kl. Gatz erledigt.

Dirschau, den 19. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1283 Der hinter

1. den Wehrmann Johann Schugai, am 14. Juni 1845 in Subtan geboren,
2. den Reservist Johann Ditsch, am 10. November 1859 in Malotschen (Rußland) geboren, unterm 19. Januar 1884 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. E. 142/83.

Dirschau, den 18. März 1888.

Königl. Amtsgericht.

1284 Der unter dem 7. September 1882 hinter die Knechte resp. Arbeiter Herrmann Dutz, Michael Bieliski und Adam Pianowski, welche damals in Abbau Kalborno bei Silgenburg aufhaltend waren, erlassene, zuletzt unter dem 17. Januar 1884 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. V. J. 481/82.

Allenstein, den 15. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1285 Der unterm 6. März 1886 hinter den Tischler Friedrich Ball erlassene Steckbrief wird erneuert. (II. b. N. 18/86).

Danzig, den 19. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

1286 Der hinter die Kellnerin Bertha Koch, zuletzt in Danzig, unterm 21. Juli 1886 unter Nr. 32 des Amtsblatts pro 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneut. E. 202/85.

Marienwerber, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1287 Der hinter die unberechlichte Minna Boehlke, zuletzt in Marienwerder, unterm 13. November 1886 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. C 57/86. Marienwerder, den 17. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1288 Der hinter den Losmann August Siebert aus Gr. Borlen am 2. Juni 1886 erlassene und das letzte Mal unter dem 1. Oktober 1886 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. L. 3 6/85. Allenstein, den 23. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1289 Der hinter den Grundbesitzer Christian Fenger aus Kl. Tromnau, Kreis Rosenbergs Westpr., unter dem 15. November 1880 erlassene, in Nr. 48 des öffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altkenz, 90/79. R.

Elbing, den 18. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

1290 Der Steckbrief hinter den Arbeiter Johann Koch aus Steegen vom 9. October und 14. December 1886 ist erledigt.

Danzig, den 15. März 1887.

Der Untersuchungsrichter.

1291 Der gegen den Wehrmann Weiß aus Willenberg und den Ersatzreservisten erster Klasse Carl Heinrich Neumann aus Schloß Calowo unterm 26. August 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 15. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1292 Der hinter die Arbeiterfrau Marie Hinz geb. Kleinschmidt aus Krottschin, Kreis Löbau, unter dem 24. Juli 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt. L. II. 52/85.

Elbing, den 18. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1293 Der von mir unter dem 18. Mai 1884 hinter den Kartoffelhändler Conrad Wasmann jun. aus Wulften erlassene Steckbrief wird als erledigt damit zurückgenommen.

Göttingen, den 20. März 1887.

Der Untersuchungsrichter des Königlichen Landgerichts.

1294 Der hinter den Arbeiter August Koshing unter dem 14. Februar 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. März 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

1295 Der gegen den Arbeiter Carl Domrose zu Wisan unterm 17. September 1885 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 23. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1296 Der von dem früheren Kreisgerichte zu Colberg unterm 3. Juli 1876 hinter den Fleischergehilfen Anton Klein aus Heilsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cöslin, den 19. März 1887.

Der erste Staatsanwalt.

1297 Der hinter den Kellner Herrmann Carl Wagner aus Danzig unter dem 8. October 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 25. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

1298 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Damaskalen Band 1 Blatt 5 auf den Namen des Freiherrn Bernhard Wilhelm Arthur von Baleske auf Borroschau eingetragenen Rittergut Damaskalen nebst dem zugeschriebenen Grundstücke Gardschau Nr. 59 Artikel 33 am **26. Mai 1887**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Damaskalen ist mit 3276 Mt. 6 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 383 Hektar 52 Ar 20 Quadratmeter zur Grundsteuer veranlagt.

Das zugeschriebene Grundstück Gardschau Nr. 59 Artikel 33 ist mit 233 Mt. 61 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 19 Hektar 88 Ar 10 Quadratmeter zur Grundsteuer, die Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf dem Gutshofe sind mit 297 Mt. Nutzungswerth und das Wohnhaus nebst den zum Ziegeleibetriebe gehörigen Gebäuden mit 174 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1887, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 24. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1299 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Heubude Band I, Blatt 86 auf den Namen

1) der Bäckerfrau Marie Emilie Hamann geb. Thierfeld,

- 2) der Arbeiterfrau Renate Pauline Hoffmann geb. Thierfeld,
- 3) der Juliane Wilhelmine Thierfeld,
- 4) des Zimmermanns Heinrich Edward Thierfeld, sämmtlich zu Heubude,
5. der Fleischerfrau Bertha Malwine Schulz geb. Thierfeld zu Danzig,
6. des Carl Ludwig Thierfeld,

eingetragene zu Heubude Nr. 45 belegene Rätbnergrundstück am **20. Mai 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,11 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,1690 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Ml. Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 ein gesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Mai 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, verkündet werden.

Danzig, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1300 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 42, Blatt 1062, auf den Namen des Kaufmanns Rudolf Growe zu Catdowo eingetragene zu Marienburg belegene Grundstück am **16. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 42 Ml Reinertrag und einer Fläche von 1,3367 Hektar zur Grundsteuer und die Dampfschneidemühle des Grundstücks mit 300 Ml. Nutzungswertb zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grund-

stück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 16. Mai 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1301 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Borroschau, Kreis Pr. Stargard, Band I. Blatt 1 auf den Namen des Freiherrn Bernhard Wilhelm Arthur v. Paleske eingetragenen Rittergüter:

1. Gr. Borroschau mit Kl. Borroschau und der Engelsmühle Artikel 1,
2. Bojahren Artikel 1,
3. Kl. Borroschau Nr. 2 Artikel 2

am **26. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück zu 1 ist mit 8939 Ml. 76 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 864 Hektar 77 Ar 26 Quadratmeter zur Grundsteuer; das Grundstück zu 2 ist mit 962 Ml. 10 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 172 Hektar 37 Ar 99 Quadratmeter zur Grundsteuer; das Grundstück zu 3 ist mit 83 Mark 76 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 7 Hektar 37 Ar zur Grundsteuer veranlagt.

Es sind veranlagt zur Gebäudesteuer:

- a. Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf dem Gute Gr. Borroschau Nr. 1 mit 354 Ml. Nutzungswertb,
- b. Branntweimbrennerei Nr. 1 c mit 420 Mark Nutzungswertb,
- c. Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf dem Gute Kl. Borroschau Gebäudesteuer-Rolle Nr. 2 mit 1515 Ml. Nutzungswertb,
- d. Wassermühle mit Wohnhaus und Stall Nr. 3 mit 240 Ml. Nutzungswertb,
- e. Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf Bojahren mit 168 Ml. Nutzungswertb.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Mai 1887, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 24. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1302 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Kl. Böhlkau Kreis Danzig Band I. A. Blatt 15 auf den Namen des Besitzers Johann Carl Gottlieb Bahr eingetragene, Bauerhof Nr. 10 belegene Bauergut am **6. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 194,79 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 21,7560 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. Juni 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 17. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

1303 Das im Grundbuche vom Dorfe Scharfenort, Kreis Danzig Blatt 10 auf den Namen

1. der Ida Emilie Henriette,
2. der Minna Wilhelmine Elisabeth,
3. des Carl Rudolf, Geschwister Wendt

eingetragene, zu Scharfenort Nr. 18 belegene Käthnergrundstück soll auf Antrag

1. der Fra Emilie Henriette,
2. der Minna Wilhelmine Elisabeth,
3. des Carl Rudolf Geschwister Wendt in Scharfenort,
4. des Hofbesizers Adolf Usnic zu Guteherberge als Vormund des minderjährigen Carl Rudolf Wendt

zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **7. Juni 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 15,93 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,2610 Hektar zur Grundsteuer, mit 102 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Pfefferstadt Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Juni 1887, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

1304 Nachbenannte Personen:

1. der Arbeiter August Herrmann Boff, geboren den 5. September 1855 in Kniemenzamosien, zuletzt aufhaltend gewesen in Jellenschehütte, Kreis Neustadt Westpr.,
2. der Knecht August Bernhard v. Bobruki, geboren den 5. October 1858 zu Gohra, zuletzt aufhaltend gewesen zu Strebielin, Kreis Neustadt Westpr.,
3. der Schuhmacher Johann Jacob Dszewski,

boren zu Lewinno den 16. Januar 1863, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Lewinno, Kreis Neustadt Westpr.,

4. der Seemann Johann Krest, geboren den 16. August 1857 zu Rewa, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Rewa, Kreis Neustadt Westpr.,
5. der Seemann August Joseph Kunkel, geboren den 8. August 1858 zu Mechlinken, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Brueck, Kreis Neustadt Westpr.,
6. der Seemann Johann Nepomuk Kotel, geboren den 28. November 1853 zu Mechlinken, zuletzt aufhaltsam gewesen zu Brueck, Kreis Neustadt Westpr.
7. der Eigenthümersohn Jacob Semmerling, geboren den 27. Juli 1859 zu Schönwalderhütte, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt aufhaltsam gewesen zu Neustadt Westpr.

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis incl. 6 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 7 als Ersatz-Reservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3. des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **23. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr vor das königliche Schöffengericht hier selbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 4. Februar 1887.

v. Kurz etkowski,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1205 I. Nachstehende Reservisten und Wehrmänner:

1. Wehrmann Andreas Kulaszewski, geboren am 24. November 1856 in Wenzlau, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltsam,
2. Unteroffizier Andreas Miska, geboren am 30. November 1854 in Pischitz, zuletzt in Pischin aufhaltsam,
3. Reservist Johann Nittowski, geboren am 27. December 1861 in Bobau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
4. Reserve-Gefreiter Josef Szislawski, geboren am 19. Juli 1859 in Gr. Budowitz, zuletzt daselbst aufhaltsam,
5. Reservist Rudolph Wodarzel, geboren am 18. November 1860 in Durda, zuletzt in Rathsdorf aufhaltsam,
6. Reservist Johann Talaska, geboren am 24. December 1858 in Ossowo, zuletzt in Bietowo aufhaltsam,
7. Reserve-Gefreiter Johannes Berszewski, geboren am 17. Juni 1862 in Kalspring, zuletzt daselbst aufhaltsam,
8. Reservist Mathias Wrezna, geboren am 22. Sep-

tember 1858 in Gr. Semlin, zuletzt daselbst aufhaltsam,

9. Reservist Joseph Draszewski, geboren am 9. November 1859 in Stefansdorf, zuletzt in Wda aufhaltsam,
10. Reservist Paul Gorsti, geboren am 29. Juni 1859 in Wielawken, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltsam,
11. Reserve-Gefreiter Gustav Kallies I., geboren am 8. März 1862 in Wielbrandowo, zuletzt daselbst aufhaltsam,
12. Reservist Franz Chmielecki, geboren am 16. December 1860 in Romberg, zuletzt daselbst aufhaltsam,
13. Reservist Paul Fialkowski, geboren am 11. Juni 1859 in Kiewalbe, zuletzt daselbst aufhaltsam.
14. Reservist Werner Mielhner, geboren am 17. Juli 1862 in Sakno, zuletzt in Rosenthal aufhaltsam,
15. Dispositions-Urlauber Johann Wilczewski, geboren am 20. October 1863 in Bresnow, zuletzt daselbst aufhaltsam,
16. Wehrmann Theodor Herrmann Siewe, geboren am 6. December 1854 in Kobilla, zuletzt daselbst aufhaltsam,
17. Wehrmann Albert Sackel, geboren am 15. August 1855 in Neumühl, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltsam,

II. nachstehende Ersatzreservisten:

1. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Vincent Kleister, geboren am 4. April 1861 in Bobau, zuletzt daselbst aufhaltsam,
2. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Theophil Gubkowski, geboren am 10. Juli 1863 in Lubichow, zuletzt in Grüneberg aufhaltsam,
3. übungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Joseph Dyzinski auch Dyzkowski, geboren am 23. October 1863 in Rathsdorf, zuletzt in Dombrowken aufhaltsam,
4. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Jacob Machojewski, geboren am 28. April 1861 in Ofen, zuletzt daselbst aufhaltsam,
5. nichtübungspflichtiger Ersatz-Reservist erster Klasse Johann Guika, geboren am 21. Januar 1863 in Neudorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,

werden beschuldigt, ausgewandert zu sein und zwar ohne Erlaubniß resp. ohne vorherige Anzeige bei der Militärbehörde. Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 Str.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **24. Mai 1887**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 Str.-P.-O. von dem königlichen Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Pr. Stargard, den 4. März 1887.

Eggert,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1306 Die Zimmergesellenfrau Caroline Karuhn geborene Dannenberg zu Schilditz Nr. 87 bei Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Zimmergesellen Eduard Karuhn unbekanntem Aufenthalts wegen bösslicher Verlassung mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **9. Juli 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. März 1887.

v. Tempsti,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1307 Die Fleischermeisterfrau Selma Nobis geb. Frischbutter z. B. in Laase bei Marienburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Stroh in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Fleischermeister Ferdinand Nobis zuletzt in Elbing jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Trunksucht und Mißhandlung mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **18. Juni 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. März 1887.

v. Tempsti,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1308 Im Grundbuche des dem Hof- und Mühlenbesitzer Friedrich Wischke gehörigen Grundstücks Schöneberg Band 1 Blatt 6 ist in Abtheilung III unter Nr. 7 folgender Vermerk eingetragen:

12 Reichsthaler 78 Groschen als großväterliches Erbtheil der Römer'schen Minorennen von Schöneberg, wofür Besitzer Gottfried Reddig in dem gerichtlichen Erbverzeß vom 18. Juni 1788 die Kaution übernommen und solche ex decreto vom 18. Juni 1788 hat eintragen lassen.

Diese Post, welche bei Abschreibung einer Parzelle und Zufahren derselben zum Grundstück der Johann und Justine geb. Schulz-Domanski'schen Eheleute zu Schöneberg a. W. Band 8 Blatt 124 dorthin Abtheilung 3 Nr. 3 mit übertragen ist, ist angeblich bezahlt und soll im Grundbuche der bezeichneten Grundstücke gelöscht werden.

Auf den Antrag der resp. Grundstückseigentümer werden deshalb die Rechtsnachfolger der Römer'schen Minorennen aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Post spätestens im Aufgebotsstermine den **11. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie

mit ihren Ansprüchen auf die Post werden ausgeschlossen werden.

Liegenhof, den 18. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1309 Die Hypothekenurkunde über 1000 Thaler Darlehn, eingetragen aus der Schuldurkunde vom 19. Juli 1843 am 8. August 1843 für das Pupillen-General-Depositorium des Landgerichts zu Neustadt in Abtheilung III. Nr. 5 des dem Oekonom Max Broschki gehörigen Grundstücks Dombrowlen Blatt Nr. 59 B., gebildet aus der Schuldurkunde vom 19. Juli 1843 und damit verbundenen Hypothekenduchauszuge vom 8. August 1843 ist verloren gegangen und soll auf Antrag des Grundstückseigentümers amortisirt werden. Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **17. September 1887**, Vormittags 9 Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte (Terminszimmer Nr. 9) seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftlosenerklärung erfolgen wird.

Neustadt Westpr. den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1310 Die nachstehend aufgeführten Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten erster Klasse:

1. Pionier Ernst Eduard Paul Ahmann, geboren am 23. September 1855 zu Poppot, zuletzt wohnhaft in Danzig,
2. Gefreiter Carl Friedrich Wilhelm Sielaff, geboren am 18. Mai 1855 zu Quadenburg Kreis Stolp, zuletzt wohnhaft in Danzig,
3. Füsilier Johann Weinert, geboren am 12. August 1848 zu Josefthal in Polen, zuletzt wohnhaft in Heubude,
4. Grenadier Johann Carl Wojahn, geboren am 31. Mai 1852 zu Blawies Kreis Bromberg, zuletzt wohnhaft in Weßlinten,
5. Musketier Simon Julius Reif, geboren am 28. Oktober 1848 zu Büßky Kreis Neustadt O./S., zuletzt wohnhaft in Güttnland,
6. Musketier Ernst Otto Jaeschte, geboren am 13. November 1855 zu Kobissan, Kreis Garthaus, zuletzt wohnhaft in Güttnland,
7. Gefreiter Heinrich Johann Schulz, geboren am 22. Februar 1860 zu Marienau Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Reklauerweide,
8. Grenadier Johann Jacob Koslowski, geboren am 27. März 1854 zu Güttnland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Güttnland,
9. Musketier Jakob Schimanek, geboren am 22. September 1852 zu Krieskohl Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Güttnland,
10. Gefreiter Johann Schulz, geboren am 9. April 1852 zu Güttnland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Güttnland,
11. Gefreiter Carl Karsch, geboren am 21. Juli 1853 zu Senslau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Krieskohl,
12. Kanonier Johann Friedrich Bulowski, geboren

- am 2. Februar 1859 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
13. Kanonier Johann Jakob Muhl, geboren am 23. September 1859 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gr. Zünder,
 14. Pionier Julius Karpinski, geboren am 3. November 1853 zu Trusczin Kreis Obbau, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,
 15. Husar Johann Julius Theodor Aderschemski, geboren am 2. Februar 1849 zu Fürstenwerder Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Zugdam,
 16. Seesoldat Andreas Potofki, geboren am 28. Oktober 1854 zu Frauenburg Kreis Braunsberg,
 17. Matrose Hermann Eduard Goergens, geboren am 6. September 1857 zu Neufähr Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Neufähr,
 18. Matrose Paul August Froese, geboren am 17. Dezember 1859 zu Weichselmünde Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Weichselmünde,
 19. Füsilier Johann Kruegr, geboren am 16. Juni 1857 zu Kobierschin Kreis Pr. Stargard, zuletzt wohnhaft in Gr. Roschau,
 20. Musketier Albert Schielle, geboren am 13. März 1848 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Ohra,
 21. Musketier August Heinrich Ferdinand Klein, geboren am 5. Januar 1847 zu Braust Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Braust,
 22. Musketier Friedrich Carl Benzorra, geboren am 10. Februar 1854 in Artschau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Zippiau,
 23. Musketier August Julius Jaruschewski, geboren am 15. November 1854 zu Lappin, Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Ernstthal,
 24. Musketier Franz Theodor Malecki, geboren am 7. Februar 1860 zu Außenteich Kreis Marienwerder, zuletzt wohnhaft in Biscklau,
 25. Füsilier August Lorenz Muehlbrodt, geboren am 8. August 1853 zu Koberczin Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Groß-Roschau,
 26. Unteroffizier August Ferdinand Kresin, geboren am 25. September 1853 zu Groß-Sudczin Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Kl.-Sudczin,
 27. Füsilier Anton Hoehn, geboren am 30. September 1854 zu Rosenberg Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Ohra,
 28. Gefreiter Julius Wilhelm Kittler, geboren am 11. Juni 1850 in Zduny Kreis Pr. Stargard, zuletzt wohnhaft in Uhltau,
 29. Grenadier Johann Leopold Piplinski, geboren am 6. Oktober 1860 zu Rosenberg Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Kl.-Kleschlau,
 30. Gefreiter Josef Jakob Ferdinand Bubschinski, geboren am 28. Juli 1855 zu Marschau Kreis Carthaus, zuletzt wohnhaft in Kl. Bochlau,
 31. Gefreiter Franz Julius Petife, geboren am

2. August 1855 zu Banlau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Praust,
32. Matrose Julius Johann Sawinski, geboren am 13. Juni 1855 zu Schwintsch Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Ohra,
33. Ersatzreservist Johann August Porzeng, geboren am 31. März 1858 zu Gr.-Zünder Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Woglass,
34. Ersatzreservist Gottlieb Julius Engbrecht, geboren am 28. Mai 1859 in Fischerballe Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Fischerballe,
35. Ersatzreservist Jakob Greisner, geboren am 23. November 1858 in Gemlig Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Woglass,
36. Ersatzreservist Franz Salina, geboren am 13. Februar 1860 zu Gütlland Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Gütlland,
37. Ersatzreservist Franz Josef Demski, geboren am 26. September 1858 zu Uhltau Kreis Danzig, zuletzt wohnhaft in Hohenstein,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 32 als beurlaubte Reservisten und als Wehrmänner der Land- und Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 33 bis 37 als Ersatz-Reservisten 1. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hiersebst auf den **12. Juli 1887, Vormittags 9 Uhr**, vor das königliche Schöffengericht hier, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 19. März 1887.

Meinte,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13.

1311 Nachstehende Wehrpflichtige:

1. Peter Weinert, zuletzt zu Barendt wohnhaft, geboren am 30. April 1863 daselbst,
2. Johann Ferdinand Lehmann, zuletzt in Fischau wohnhaft, geboren am 8. Mai 1863 daselbst,
3. Johann Jacob Brandt, zuletzt zu Schloß Erdowe wohnhaft, geboren am 17. Oktober 1863 daselbst,
4. Johann Nicodem, zuletzt in Westbahlen wohnhaft, geboren am 11. Juli 1863 zu Königsdorf,
5. Andreas Koslowski, zuletzt in Kl. Lesewitz wohnhaft, geboren am 25. Juni 1863 daselbst,
6. Friedrich Wilhelm Zocholowski, zuletzt zu Linbenau wohnhaft, geboren am 24. April 1863 daselbst,
7. Franz Szejepanski, zuletzt zu Gr. Montau wohnhaft, geboren am 27. November 1863 daselbst,
8. Friedrich Wilhelm Müller, zuletzt zu Neuenorf wohnhaft, geboren am 16. Juli 1863 daselbst,

9. Adolph Heinrich Kleß, zuletzt zu Platenhof wohnhaft, geboren am 1. Oktober 1863 daselbst,
10. Anton August Rujawski, zuletzt zu Reichsfelde wohnhaft, geboren am 6. August 1863 daselbst,
11. Johann Jacob Schustowski, zuletzt zu Reichsfelde wohnhaft, geboren am 22. Januar 1863 daselbst,
12. Carl Robert Fabricius, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 7. Oktober 1863 daselbst,
13. Johann David Holz, zuletzt zu Stadtfelde wohnhaft, geboren am 6. Januar 1863 daselbst,
14. Hermann Emil Julius Gahr, zuletzt zu Wernersdorf wohnhaft, geboren am 4. November 1863 daselbst,
15. Albert Simon Fahn, zuletzt zu Wernersdorf wohnhaft, geboren am 29. Dezember 1863 daselbst,
16. Johann Peter Schröder, zuletzt zu Schorppau wohnhaft, geboren am 9. August 1863 daselbst,
17. Johann Dehnte, zuletzt zu Barendt wohnhaft, geboren am 20. Dezember 1864 daselbst,
18. Heinrich Paulz, zuletzt zu Beyershorst wohnhaft, geboren am 28. Juni 1864 daselbst,
19. Michael Franz Kreuzberg, zuletzt zu Blumstein wohnhaft, geboren am 23. September 1864 daselbst,
20. Martin Hopp, zuletzt zu Brodsack wohnhaft, geboren am 15. September 1864 daselbst,
21. Gajkowski, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 1. Mai 1864 zu Damerau,
22. Johann Dietrich, zuletzt zu Damerau wohnhaft, geboren am 17. Dezember 1864 daselbst,
23. Martin Stephan Marzintowski, zuletzt zu Damerau wohnhaft, geboren am 8. Oktober 1864 daselbst,
24. Friedrich Gustav Braun, geboren am 18. März 1864 zu Dammfelde, zuletzt daselbst wohnhaft,
25. Friedrich Wilhelm Branski, zuletzt zu Rükwerder wohnhaft, geboren am 22. Mai 1864 daselbst,
26. Bernhard Adolph Benner, zuletzt zu Heubuden wohnhaft, geboren am 11. April 1864 daselbst,
27. Jakob Wilhelm Wiebe, zuletzt zu Heubuden, wohnhaft, geboren am 29. August 1864 daselbst,
28. Johann Gottfried Malowski, zuletzt zu Hohenwalde wohnhaft, geboren am 4. Mai 1864 daselbst,
29. Heinrich Benner, zuletzt zu Roszigli wohnhaft, geboren am 28. September 1864 daselbst,
30. Carl Gottfried Büchau, zuletzt zu Rükwerder wohnhaft, geboren am 17. September 1864 daselbst,
31. Jacob Rirsch, zuletzt zu Radelopp wohnhaft, geboren am 12. März 1864 daselbst,
32. Franz Peter Radtke, zuletzt zu Gr. Leesewitz wohnhaft, geboren am 18. Januar 1864 daselbst,
33. Johann Jacob Claassen, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 7. März 1864 daselbst,
34. Mathias Maslowski, zuletzt in Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 29. Februar 1864 daselbst,

35. August Stephan Sobott, zuletzt zu Gr. Lichtenau wohnhaft, geboren am 2. August 1864 daselbst,
36. August Krebs, zuletzt zu Al. Lichtenau wohnhaft, geboren am 17. November 1864 daselbst,
37. August Mathias Prawowski, zuletzt zu Al. Lichtenau wohnhaft, geboren am 25. Februar 1864 daselbst,
38. Sareykt, zuletzt zu Al. Lichtenau wohnhaft, geboren am 21. November 1864 daselbst,
39. Johann Heinrich Carl Schildowski, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 9. Mai 1864 daselbst,
40. Laurentius Jagelski, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 4. November 1864 daselbst,
41. Johann Samuel Scharf, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 15. Januar 1864 daselbst,
42. August Slumsky, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 21. November 1864 daselbst,
43. Jacob Tösch, zuletzt zu Lindenau wohnhaft, geboren am 13. Februar 1864 daselbst,
44. Martin Dambrowski, zuletzt in Marienau wohnhaft, geboren am 26. Juni 1864 daselbst,
45. Martin Dresch, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 1. März 1864 daselbst,
46. Friedrich Paul Heinrich, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 20. Dezember 1864 daselbst,
47. Franz Joseph Kriesel, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 12. Juni 1864 daselbst,
48. Johana Jakob Neumann, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 2. März 1864 daselbst,
49. Friedrich Wilhelm Preuß, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 30. März 1864 daselbst,
50. Peter Richert, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 30. Juni 1864 daselbst,
51. Jakob Wilhelm Stobbe, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 13. September 1864 daselbst,
52. Friedrich Carl Karsten, zuletzt zu Marienburg wohnhaft, geboren am 29. August 1864 daselbst,
53. Jakob Michael Keltermann, zuletzt zu Marienau wohnhaft, geboren am 24. Mai 1864 zu Mierau.
54. Jakob Szejpanski, zuletzt zu Stadtfelde wohnhaft, geboren am 14. Juni 1864 zu Gr. Montau.
55. Johann Isidor Schittowski, zuletzt zu Al. Montau wohnhaft, geboren am 10. Mai 1864 daselbst,
56. Joseph Schwirgalski, zuletzt zu Al. Montau wohnhaft, geboren am 13. Juni 1864 daselbst,
57. Gustav Eduard Conjahr, zuletzt zu Neumünsterberg wohnhaft, geboren am 17. Januar 1864 daselbst,
58. Heinrich Friedrich Wilhelm Hooge, zuletzt zu Neumünsterberg wohnhaft, geboren am 31. Oktober 1864 daselbst,
59. Jacob Tessmer, zuletzt zu Neuhuben wohnhaft, geboren am 14. Juli 1864 daselbst,
60. Franz Fischer, zuletzt zu Neuteich wohnhaft, geboren am 17. Mai 1864 daselbst,

61. Otto Herrmann Walter Gröning, zuletzt zu Neuteich wohnhaft, geboren am 19. Mai 1864 daselbst,
62. Herrmann Ratt, zuletzt zu Neuteich wohnhaft, geboren am 3. April 1864 daselbst,
63. Johann Samuel Borowski, zuletzt zu Niedau wohnhaft, geboren am 9. Februar 1864 daselbst,
64. Carl Hinz, zuletzt zu Niedau wohnhaft, geboren am 5. Dezember 1864 daselbst,
65. Heinrich August Thimm, zuletzt zu Petershagen wohnhaft, geboren am 18. August 1864 daselbst,
66. Franz Andreas Müller, zuletzt zu Pödel wohnhaft, geboren am 3. Februar 1864 daselbst,
67. Jacob Friedrich Daniels, zuletzt zu Pöckendorf wohnhaft, geboren am 28. November 1864 daselbst,
68. Johann Jacob Stammer, zuletzt zu Pöckendorf wohnhaft, geboren am 17. November 1864 daselbst,
69. Johann Jacob August, zuletzt zu Prangenau wohnhaft, geboren am 10. August 1864 daselbst,
70. Johann Peter Specht, zuletzt zu Prangenau wohnhaft, geboren am 10. April 1864 daselbst,
71. Jacob Fröhwerk, zuletzt zu Pr. Rosengarth wohnhaft, geboren am 22. Dezember 1864 daselbst,
72. Johann Meyer, zuletzt zu Schönau wohnhaft, geboren am 28. December 1864 daselbst,
73. Andreas Johann Fejerabend, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 16. Februar 1864 daselbst,
74. Johann Maria Fährmann, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 25. Juni 1864 daselbst,
75. Johann Eduard Roschinski, zuletzt zu Schöneberg wohnhaft, geboren am 7. Juli 1864 daselbst,
76. Johanna Paul Besowski, zuletzt zu Schönhorst wohnhaft, geboren am 28. Juni 1864 daselbst,
77. Franz Albert Janzen, zuletzt zu Schönhorst wohnhaft, geboren am 4. November 1864 daselbst,
78. Herrmann Thöws, zuletzt zu Schönsee wohnhaft, geboren am 2. Juli 1864 daselbst,
79. Franz Jacob Molatowski, zuletzt zu Schönwiese wohnhaft, geboren am 25. Juli 1864 daselbst,
80. Johann Claassen, zuletzt zu Simonsdorf wohnhaft, geboren am 16. Februar 1864 daselbst,
81. Friedrich Wilhelm Holz, zuletzt zu Stadtfelde wohnhaft, geboren am 12. März 1864 daselbst,
82. Jacob Salomon Groß, zuletzt zu Tannsee wohnhaft, geboren am 28. October 1864 daselbst,
83. Jacob Franz Seidelström, zuletzt zu Tannsee wohnhaft, geboren am 30. Juni 1864 daselbst,
84. Andreas Gröning, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 10. März 1864 daselbst,
85. Anton Rapp, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 18. April 1864 daselbst,
86. Edward Andreas Knood, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 30. November 1864 daselbst,
87. Friedrich Peter Justinski, zuletzt zu Tiege wohnhaft, geboren am 12. September 1864 daselbst.

88. Jakob Haupt, zuletzt zu Tiegenhagen wohnhaft, geboren am 17. Januar 1864 daselbst.
89. Albert Herrmann Kleinschmidt, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 25. Juli 1864 daselbst.
90. Johann Friedrich Sobolewski, zuletzt zu Tiegenhof wohnhaft, geboren am 11. Februar 1864 daselbst.
91. Johann August Krüger, zuletzt zu Tiegenort wohnhaft, geboren am 19. Februar 1864 daselbst.
92. Julius Walter, zuletzt zu Tiegenort wohnhaft, geboren am 15. September 1864 daselbst.
93. Johann Georg Sommerfeldt, zuletzt zu Tragheim wohnhaft, geboren am 2. December 1864 daselbst.
94. Johann Solewski, zuletzt zu Trappensfelde wohnhaft, geboren am 28. October 1864 daselbst.
95. Gustav Jaal Löws, zuletzt zu Wernersdorf wohnhaft, geboren am 3. September 1864 daselbst.
96. Bernhard Harber, zuletzt zu Heubuden wohnhaft, geboren am 5. November 1864 daselbst,

werden beschuldigt: als Wehrpflichtige in der Ansicht sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Strafgesetzbuch. Dieselben werden auf den **20. Juni 1887** Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing Zimmer Nr. 39 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Straf-Prozess-Ordnung von dem Königl. Landrathe zu Martenburg als Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Marienburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Elbing, den 14. März 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

- 1312** 1. Der Reservist Robert von Kobalowski aus Wenzlau, Kreis Berent, geboren am 10. Juni 1861 daselbst.
2. Der Reservist Carl Ludwig Kapahnte aus Fünfgrenzen, Kreis Berent, geboren am 21. November 1857 daselbst.

werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bedorftenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hiersebst auf den **2. Mai 1887**, Vormittags 10 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Schneid zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehr-Bezirks-Commando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Schneid, den 27. Januar 1887.
Gieslinski, Gerichtschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

1313 Die verehelichte Kaufmann Bernhard Düster Olga, geb. Deuser hierelbst, welche bisher mit ihrem Ehemann in suspensivter Gütergemeinschaft gelebt, hat nachdem sie für großjährig erklärt worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. März d. J. ausgeschlossen.

Gr. Audenz, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1314 In der Gussfischen Ehevertrags-Sache enthält die in Stüd 6, 7, 8 resp. Nr. 614, 705, 815 des öffentlichen Anzeigers publicirte Bekanntmachung vom 31. Januar 1887 den Druckfehler, daß der Contrahent Gasthofpächter Josef Guss, „Guss“ bezeichnet ist.

Schweß, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1315 Die Auguste Mathilde Müller, welche mit dem Rentier Gustav Schwarz in Dt. Lopatten in suspensivter Gütergemeinschaft gelebt hat, hat nach erreichter Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. Februar cr. ausgeschlossen.

Gr. Audenz, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1316 Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Gustav Dinz von hier, und das Fräulein Mathilde Selma Pawlitz aus Klein Zappeln haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. d. M. mit der näheren Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auch durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke oder Glücksfälle erwerben wird die Natur der vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1317 Die Frau Maria Julia Engler geb. Waszejewska und deren Ehemann, Schuhmacher Albert Friedrich Engler, beide aus Dschollen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 2. März 1887 ausgeschlossen.

Pr. Starzard, den 8. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1318 Der Wirtschaftsinpector Theodor Barilowski, jetzt in Surawan (früher in Orlan), und das Fräulein Marie Elisabeth Herholz aus Rosengarten bei Angerburg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Neidenburg, den 16. Juli 1865 und Barten, den 21. Juli 1865 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.

Die Ausschließung der Gütergemeinschaft ist durch den öffentlichen Anzeiger des Amtsblattes der Königl. Regierung zu Königsberg gehörig publizirt.

Schweß, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1319 Der Besitzer Michael Bomke in Michnowo und die Wittve Anna Luple geb. Will in Suhringen, Kreis Rosenberg Westpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Character des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Gr. Audenz, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1320 Der Maschinist Carl Schneidereit und die separirte Müllerfrau Amalie Ruzia geb. Baumann von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 6. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1321 Der Fleischer Hermann Bendit in Thern und das Fräulein Rahel Seeltz in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 28. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1322 Der Kaufmann Ernst Otto Gohr aus Neuenburg und die Wittve Anna Marie Kaltwang geb. Janzen von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 28. Februar 1887.

Königliches Amtsgericht.

1323 Der Stadtreisende Wilhelm Dehnte aus Danzig und das großjährige vaterlose Fräulein Marie Page aus Saalfeld in Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Saalfeld den 23. Februar 1886 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was dieselbe später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Danzig, den 9. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1324 Der Kaufmann Oscar Reimkohl aus Langfuhr 76 und das Fräulein Ottilie Zienau, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Wilhelm Zienau in Langfuhr 76 A. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. März 1887 ausgeschlossen und zwar mit der Bestim-

mung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1325 Der Kaufmann Franz Duszyński in Thorn und das Fräulein Marie Heuer in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 27. Januar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 5. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1326 Der Gerichts-Assessor George Maul und das Fräulein Alice von Gohlow von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. März 1887 ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1327 Der königliche Major im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 Alexander Zabel von Senklow von hier und das Fräulein Marie Viktoria Wegner aus Stolowo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Labuschin den 9. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringen wird, und welcher sie während bestehender Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 16. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1328 Der Kaufmann David Jacobsohn hierselbst und das Fräulein Doris Levy zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn vom 7. März 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 13. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1329 Der Pfarrer Carl Albert Friedrich zu Snogau bei Simonsdorf und das Fräulein Atele Henriette Maria Splätker zu Breslau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 7. März 1887 für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das gesamte Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

1330 Der Buchhalter der westpreussischen land-schaftlichen Darlehns-Kasse Conrad Sauer aus Danzig und das Fräulein Clara Nachtigall, im Beistande ihres Vaters, des Magistrats-Sekretärs Julius Nachtigall

ebenba, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1331 Der Kaufmann Louis Jacob in Schwetz und das Fräulein Marie Arens aus Br. Stargard haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Br. Stargard, den 28. Februar 1887 abgeschlossen und zwar dergestalt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Schwetz, den 12. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1332 Der Wittwer, Schuhmachermeister Johann Peter Dostalaki aus Danzig und das unverheiratete Dienstmädchen Auguste Sprunt ebenba haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 14. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 14. März 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

1333 Der pensionirte Gen darm Carl Ferdinand Schröder aus Danzig, und die unverheiratete Amalie Bertha Kaufmann ebenba, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 11. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 11. März 1887.

Königliches Amtsgericht IV.

1334 Die Frau Bäckergefell Valeria Dombrowska geb. Sarnowski aus Mlyniec, hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Bäckergefell Johann Dombrowski aus Mlyniec die eheliche Gütergemeinschaft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn den 25. Februar 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 2. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1335 Der Kaufmann Gottlieb Alexander Corsepilus und das Fräulein Margarethe Helene Martha David aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemein-

schaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des Vorbehaltenen haben

Elbing, den 24. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1336 Der Verwaltungsversekretair Emanuel Johannes Schuck zu Danzig und das Fräulein Clara Fellecker von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 21. März 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. März 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

1337 Der Kaufmann Conrad Elstorf, jetzt in Zoppot wohnhaft, und dessen Ehefrau Clara geborene Erdmann haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Danzig, den 19. Dezember 1885 ausgeschlossen.

Zoppot, den 21. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1338 Die Frau Schreiber Herwig Wanda Schulz geb. Dobrzenska von hier hat, nachdem dieselbe die Großjährigkeit erlangt, für die Dauer ihrer Ehe mit dem Schreiber Schulz die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Thorn, den 1. März 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 7. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1339 Der Kaufmann Julius Fischer und das Fräulein Caroline Hübke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. März 1869 beim damaligen Stadtgericht zu Königsberg ausgeschlossen.

Nachdem der Kaufmann Julius Fischer (zur Zeit Diaponent der Leuts Großtopfischen Cigarren- und Tabaks-Niederlage) seinen Wohnsitz seit mehreren Jahren nach Graudenz verlegt hat, ist von ihm gemäß § 426 II. I. A. L. R. die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages beantragt; welche hiermit erfolgt.

Graudenz, den 17. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1340 Die Frau Selma Goldfarb, geborene Neumann, und deren Ehemann, der Kaufmann Arie Goldfarb, beide von hier, haben, nachdem die Frau Goldfarb die Großjährigkeit erreicht hat, die bis dahin suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die fernere Dauer ihrer Ehe laut Vertrag vom 11. März 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 24. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1341 Die unverehelichte Doris Jakobowski von hier und der Kaufmann Simon Kaminski von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 16. März 1887 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 18. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1342 Die Eheleute Kaufmann Max Michalski und Regina Hirsch haben durch Vertrag d. d. Rafel den 13. Dezember 1881 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das vom weiblichen Theile in die Ehe Gebrachte und während derselben Erworbene die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen. Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Graudenz hierher republikirt.

Culm, den 18. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1343 Frau Mathilde Ottilie Thimm geb. Käber aus Dt. Eylau, geb. am 10. Januar 1866, Tochter des im Jahre 1868 verstorbenen Besitzers Carl Käber, hat für die Dauer ihrer Ehe mit dem Tischlermeister Hermann Thimm in Dt. Eylau nach erreichter Großjährigkeit laut Verhandlung vom 16. März 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was sie in die Ehe gebracht hat und während der Ehe auf irgend eine Weise, sei es durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften oder durch eigene Arbeit erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 23. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1344 Der Musikus Heinrich Werner aus Bukowiz und dessen Ehefrau Justine geb. Forde, welche erst 20 Jahre alt, aber für großjährig erklärt ist, haben nach Eingehung ihrer Ehe die bisher gesetzlich ausgesetzte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Briesen, den 16. März 1887, auch ferner dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Nießbrauch und Verwaltungsrechte entzogen sein soll, so daß die Ehefrau selbstständig ohne Zuziehung und Einwilligung ihres Ehemannes darüber frei schalten und verfügen darf.

Strasburg, den 23. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1345 Der Forstauffseher Eduard Max Rosener in Jakobsdorf und das Fräulein Clara Rahmeyer in Försterei Pfalzplatz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 16. März 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während derselben, sei es durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst irgendwie

erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwes, den 21. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

1346 Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Saul Dyk hier ist am 14. März 1887, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter der Rechtsanwalt Tomaszke hier.

Erste Gläubiger-Versammlung den 6. April 1887, Mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 15.

Anmeldefrist für die Konkursforderungen bis zum 14. Mai 1887.

Prüfungstermin den 13. Juni 1887, Vormittags 11 Uhr, Zimmer 15.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 14. Mai 1887.

Pr. Stargard, den 14. März 1887.

Gregorkiewicz.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1347 Aufkündigung von Pfandbriefen des

Danziger Hypotheken-Vereins.

Folgende heute ausgeloste Pfandbriefe à 5 Prozent:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 2214, 2329, 2384, 2455, 2499, 2594, 2763.

Litt. B. à 1500 Mk. Nr. 1040, 1554, 1650, 1722, 2692, 3041, 3966, 4170, 5212, 5281.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 29, 97, 150, 203, 449, 523, 638, 652, 702, 752, 993, 1088, 1623, 1706, 2368, 2797, 3198, 3235, 3337, 3943, 3990, 4213, 4250, 4632, 4740, 4996, 5016.

Pfandbriefe à 4½ Prozent:

Litt. G. à 800 Mk. Nr. 136, 166, 344, 375, 379, 392, 444, 492, 882.

Litt. H. à 2000 Mark Nr. 31, 221, 915.

Pfandbriefe à 4 Prozent:

Litt. E. à 600 Mk. Nr. 75.

Litt. F. à 1000 Mk. Nr. 17, 186, 220, 250

werden ihren Inhabern hiermit zum 1. Juli 1887 gekündigt, mit der Aufforderung am 1. Juli 1887 entweder hier bei uns (Melzergasse 3 in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr) oder hier bei der Danziger Privat-Aktienbank und bei Herren Baum & Kiepmann und bei Herren Meyer & Selhorn (Langenmarkt 40) oder in Berlin bei der Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Mauerstraße 66) oder zu Knigsberg in Pr. bei Herrn Friedrich Laubmeyer oder in Marienwerder bei M. Hirschfeld deren Nominalbetrag baar in Empfang zu nehmen.

Die vorbenannten Pfandbriefe sind nebst den dazu gehörigen, nach dem 1. Juli 1887 fällig werdenden Coupons nebst Talons im coursfähigen Zustande abzuliefern; der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösung-Baluta in Abzug gebracht.

Werden die vorbezeichneten gekündigten Pfandbriefe am besagten Verfalltage nicht eingeliefert, so hört ihre weitere Verzinsung mit dem 1. Juli 1887 auf und wird in Betreff ihrer Baluta und eventl. wegen ihrer gerichtlichen Amortisation nach §. 28 unseres Statuts verfahren werden.

Restanten von früheren Loosungen:

Litt. A. à 3000 Mk. Nr. 2421, gekündigt zum 1. Januar 1887.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 745, 4982, gekündigt zum 1. Januar 1887.

Litt. C. à 300 Mk. Nr. 2616, 4159, gekündigt zum 1. Juli 1886.

Zeitige Course der 5 procentigen circa 109, der 4½ proz. circa 104, der 4 procentigen circa 101. Danzig, den 15. März 1887.

Die Direction C. Koepell.

1348 Am Montag, den 4. April d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen diesseits in öffentlicher Submission

ca. 83,412 kg Gußeisen in zerschlagenen 23 cm Bomben und

ca. 33,772 kg Pappe in Langblei-Zündspiegeln verkauft werden.

Die Submissionsbedingungen liegen im diesseitigen Bureau zur Ansicht aus, auch können dieselben für 1 Mk. abschriftlich bezogen werden.

Schriftliche Offerten mit der Aufschrift „Submission auf 23 cm Bomben und Zündspiegel“ sind bis zu vorgenanntem Termine hierher einzureichen.

Danzig, den 16. März 1887.

Königliches Artillerie-Depot.

1349 Bei der am 21. Dezember cr. planmäßig bewirkten Auslosung der Kösseler Kreis-Anleihecheine sind folgende Nummern gezogen worden:

I. Ausgabe:

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 4. Juli 1864.

Litt. A. No. 38 über 500 Mark.

„ B. „ 2 „ 100 „

„ B. „ 8 „ 100 „

„ B. „ 11 „ 100 „

„ B. „ 32 „ 100 „

„ B. „ 34 „ 100 „

1000 Mark.

III. Ausgabe:

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 17. März 1879

Litt. B. Nr. 28 über 2000 Mark

„ D. „ 4 „ 500 „

„ E. „ 3 „ 200 „

„ E. „ 4 „ 200 „

2900 Mark.

IV. Ausgabe:

auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 16. Januar 1880.

| | | | | | |
|--------|----|--------|------|------|------|
| Littr. | C. | Nr. 22 | über | 1000 | Mark |
| " | C. | " 27 | " | 1000 | " |
| " | C. | " 51 | " | 1000 | " |
| " | C. | " 52 | " | 1000 | " |
| " | E. | " 80 | " | 200 | " |
| " | E. | " 81 | " | 200 | " |
| " | E. | " 82 | " | 200 | " |
| " | E. | " 83 | " | 200 | " |

4800 Mark.

Die ausgelosten Kreis-Anleihscheine werden hierdurch zum 1. Juli 1887 mit der Maßgabe gekündigt, daß von diesem Zeitpunkte die Zinsenzahlung aufhört und die nicht zurückgegebenen Coupons bei der Rückzahlung des Capitals in Abzug gebracht werden.

Die Einlösung der obigen, als auch der früher ausgelosten und unerhoben gebliebenen Kreis-Anleihscheine,

I. Ausgabe:

Littr. B. Nr. 20 über 100 Mark.

" C. " 52 " 50 "

III. Ausgabe:

Littr. E. Nr. 5 über 200 Mark

erfolgt bei der Kreis-Communal-Kasse in Köffel und bei dem Banquier Herrn Hermann Theodor in Königsberg i. Pr.

Bischofsberg Ostpr., 10. Januar 1887.

Namens des Kreis-Ausschusses des Kreises Köffel.
von Puttkamer

1350 Bei der diesjährigen Auslosung der vierprozentigen Anleihscheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 6, 18, 21,

" B. Nr. 24, 26, 45,

" C. Nr. 68, 69, 116, 187.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli künftigen Jahres ab gegen Einlieferung der Anleihscheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1887 fälligen Zinscheine von der hiesigen Kreis-Communal-Kasse oder der Kur- und Neumärkischen-Ritterschaftlichen Darlehenskasse zu Berlin, dem Bankhause Baum und Liebmann in Danzig und dem Bankhause S. A. Samter Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag von dem Kapital in Abzug gebracht werden.

Aus der vorjährigen Auslosung sind die Anleihscheine B. 131. und C. 30 noch nicht zur Einlösung gekommen.

Carthaus, den 29. Dezember 1886.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

1351 Nachdem die Eröffnung des Concurse über das Vermögen des Kaufmanns D. Hermann hier selbst beantragt ist, wird zur Sicherung der Vermögensmasse demselben jede Veräußerung, Verpfändung und Entfremdung von Bestandtheilen der Masse hiermit auf Grund § 98 der Concurse-Ordnung untersagt.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht.

Berent, den 22. März 1887.

Königliches Amtsgericht.

1352 Am 1. April d. J. tritt ein neues Lokal-Güter-Tarif-Theil 2 für den Eisenbahn-Directions-Bezirk Bromberg, an Stelle des bisherigen vom 1. Juli 1885 nebst Nachtrag I. vom 1. August 1886 in Kraft.

Derselbe enthält außer den bisherigen Bestimmungen, soweit erstere nicht in den am 1. April d. J. in Kraft tretenden Theil 1 zum deutschen Eisenbahn-Güter-Tarif übergegangen sind, bereits veröffentlichte Aenderungen und Ergänzungen.

Exemplare des Tarifs können zum Preise von 30 Pf. für das Stück durch Vermittelung der sämtlichen Billet-Expeditoren unseres Bezirks bezogen werden.

Bromberg, den 22. März 1887.

Königliche Eisenbahn-Direction.

1353 Ueber das Vermögen des Kaufmanns David Herrmann zu Berent wird heute am 22. März 1887, Mittags 12³/₄ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Bronk hier selbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1887 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 14. April 1887, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. Mai 1887, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminsämter 3 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1887 Anzeige zu machen.

Berent, den 22. März 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

B e k a n n t m a c h u n g

der Holz-Verkaufs- und Zahlungs-Termine für die Königl. Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig
pro II. Quartal 1887.

| B e z e i c h n u n g | | Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins. | Datum d. Monate | | |
|-----------------------|--|--|-----------------|----------|----------|
| des Reviers. | der Beläufe. | | April. | Mai. | Juni. |
| Dlonin. | sämmtliche Beläufe. | im Golembiewski'schen Gasthause zu Frankensfelde von 10 Uhr Vorm. ab | 28 | — | — |
| Mirchau. | " | im Fejerstein'schen Gasthose zu Sierakowitz von 10 Uhr Vormittags ab | 5 | — | — |
| " | " | im Bary'schen Gasthause zu Mirchau von 10 Uhr Vormittags ab | 19 | 24 | 21 |
| Wirthh. | " | im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wirthh von 10 Uhr Vormittags ab | 13 | 11 | 15 |
| Stangenwalde. | " | im Pattschull'schen Gasthose zu Stangenwalde von 9 Uhr Vormittags ab | 14 28 | 12 26 | 16 23 |
| Steegen. | Biep, Pröbbernau u. Bodewinkel. | im Rahn'schen Lokale zu Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab | 2 16 | 5 21 | 11 — |
| " | Stutthof, Steegen, Pasewark u. Neufähr. | desgl. | 4 18 | 7 23 | 13 — |
| Pelplin. | Brodten, Borkau, Bielawierweide und Sturmberg. | im Hotel Pelplin zu Pelplin von 10 Uhr Vormittags ab | 19 | 10 | 7 |
| " | Kochankenberg und Semlin. | im Schaper'schen Gasthause zu Pr. Stargard, von 10 Uhr Vormittags ab | 26 | 17 | 14 |
| " | Hohenwalde, Bieck und Tedenort. | im Splanemann'schen Restaurant zu Tolkemit von 2 Uhr Nachmittags ab | 25 | 23 | 20 |
| Hagenort. | sämmtliche Beläufe. | im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab | 19 | 17 | — |
| Rbnigswiese. | " | im Trentmann'schen Gasthause zu Schwarzwasser von 10 Uhr Vormittags ab | — | 18 | 15 |
| Sobbowitz | " | im Bahlinger'schen Gasthause zu Sobbowitz von 10 Uhr Vormittags ab | 22 | 27 | 24 |
| " | " | im Schützenhause zu Schöneck von 10 Uhr Vormittags ab | 15 | 20 | 17 |
| " | Weißbruch, Thiloshalk und Rilla. | im Kober'schen Gasthause zu Bogutlen von 10 Uhr Vormittags ab | 9 | 7 | 11 |

| B e z e i c h n u n g | | Ort und Stunde zur Abhaltung des Termins | Datum d. Monate. | | |
|-----------------------|---------------------------|--|--------------------|---------------------|-------------------|
| des Reviers. | der Beläufe. | | April | Mat | Juni |
| Waldungen. | sämmtliche Beläufe. | im Geschäftslokale der Oberförsterei Waldungen von 10 Uhr Vormittags ab . | 18 | 2 | — |
| " | " | im Krüge zu Kasparus von 10 Uhr Vor- mittags ab | 4 | — | — |
| Buchberg. | " | im Turstli'schen Lokale zu Berent von 10 Uhr Vormittags ab | 18 | 16 | 20 |
| " | Glinow. | in der Poststation Wigobda von 10 Uhr Vormittags ab | 14 | 12 | — |
| Carthaus. | sämmtliche Beläufe. | im Nögel'schen Gasthose zu Carthaus, von 10 Uhr Vormittags ab | 6 15 22 — | 6 13 20 27 | 3 17 — — |
| Oliva. | " | im Bröcke'schen Gasthause zu Oliva, von 1 Uhr Nachmittags ab | 4 15 | 6 — | 3 — |
| Kielau. | " | im Kühf'schen Gasthause zu Kielau von 1 Uhr Nachmittags ab | 14 28 | 5 26 | 16 — |
| Gnewau. | " | im L. Klein'schen Gasthause zu Rbeda Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab | 19 | 10 | 21 |
| " | Pielkellen u. Pretoschin. | im Krupke'schen Gasthause zu Rölln von 11 Uhr Vormittags ab | — | 24 | — |
| Wilhelmswalde. | sämmtliche Beläufe. | im Hotel de Danzig zu Skurz von 10 Uhr Vormittags ab | 13 | 11 | 22 |
| Neustadt. | " | im Hotel Masurke Nachf. zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab | 18 | 9 | 6 |
| Darszlub. | " | im Böhm'schen Gasthause zu Buzig von 12 Uhr Mittags ab | — | 7 | 4 |
| " | " | im Schnaase'schen Gasthause zu Darszlub von 12 Uhr Mittags ab | 23 | 21 | 18 |

Danzig, den 12. März 1887.

Königl. Regierung. Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.